



## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG

Autorinnen: Jutta Arens und Sandra Fiehe

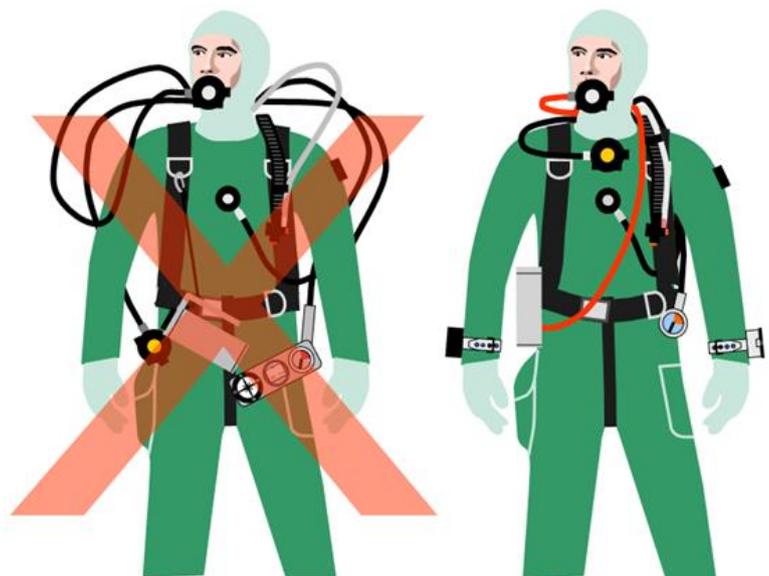
Der „SK Problemlösungen beim Tauchen“ und grundlegende Übungen auf dem Weg zum CMAS\*\*/CMAS\*\*\* führen bereits an die Ventilmanagement-Übung heran. Das regelmäßige Durchführen der Ventilmanagement-Übung vor jedem Tauchgang wird ab dem DTSA Tec Basic in der Prüfungsordnung gefordert. Dies hat gute Gründe, die nicht nur für den sogenannten Technischen Taucher sondern auch für den lufttauchenden Sporttaucher gelten:

In doch meist kalten deutschen Gewässern kommt es immer wieder bei Tauchgängen zur Vereisung eines Atemreglers. Diese Vereisung führt zu einem unkontrollierten Abströmen des Gasvorrates. Die schnellste und einfachste Möglichkeit diesen Gasverlust zu unterbinden, ist der eigene Griff an das zugehörige Ventil und das Schließen desselben. Ein geübter Taucher kann sein Ventil in unter 10 Sekunden selber schließen.

Natürlich könnte da auch der Tauchpartner helfen, aber in der Zeit, die ein Taucher benötigt, um seinem Partner zu signalisieren, dass er ein Problem hat und welches Ventil bzw. welcher Atemregler davon betroffen ist, vergeht wertvolle Zeit, die zu einem unnötigen Gasverlust führt.

Weitere denkbare Auslöser eines Gasverlustes sind beschädigte O-Ringe oder Schläuche.

Um in einem Notfall aber das Ventil sicher erreichen und schnellst möglich zudrehen zu können, bedarf es zum einen einer entsprechend konfigurierten Ausrüstung. Hierbei geht es nicht um irgendwelche speziellen Philosophien, sondern um die reine Erreichbarkeit der Ventile. Die Flasche darf also weder zu tief noch zu hoch am Rücken angebracht sein. Auch sollten die Schläuche so geführt sein, dass sie den Griff zum Ventil nicht behindern.



Zum anderen bedürfen die zum Schließen des Ventils notwendigen Handgriffe der Übung. Nur Dinge, die oft geübt werden, „sitzen“ auch in Notfallsituationen, wenn andere Stressfaktoren zuschlagen.

Und genau diese Übung soll im Folgenden detailliert in Wort und Bild erklärt werden.

Die Ausgangssituation für die Ventilmanagement-Übung ist der Anfang eines jeden (!) Tauchgangs.

# ANLEITUNGEN, TIPPS & TRICKS

## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG



Man taucht zunächst auf 3 – 6 m ab, macht noch den gegenseitigen Blasencheck und positioniert sich dann horizontal liegend mit Blickkontakt zu seinem Tauchpartner. Auf diese Art kann der Tauchpartner den Übenden gut beobachten, sichern und bei Bedarf helfend eingreifen. Wenn beide Taucher gut austariert sind, fängt der erste Taucher mit der Übung an:



1. Testen des Backup-Atemreglers (z. B. kurz Luftdusche drücken).
2. Zudrehen des rechten Ventils (Hauptatemregler) und Leeratmen des Hauptatemreglers. Beim Zudrehen ggf. auch mit der Lampe „wedeln“ und somit signalisieren, dass etwas „nicht in Ordnung“ ist.



Und so sieht Schritt 2 unter Wasser aus der Sicht des Tauchpartners aus (hier durchgeführt mit einer Einzelflasche).

Der Tauchpartner beobachtet jeden Schritt aufmerksam und ist im Zweifel während der Übung immer bereit zur Gasspende!

# ANLEITUNGEN, TIPPS & TRICKS

## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG



3. Wechsel auf den Backup-Atemregler und Verstauen (Wegklippen!) des Hauptatemreglers.



4. Aufdrehen des rechten Ventils (Hauptatemregler).
5. Kurz auf die Luftdusche des weggeklippten Hauptatemreglers drücken, um sicherzustellen, dass das rechte Ventil wirklich wieder offen ist. Losklippen des Hauptatemreglers und Wechsel von Backup- zurück auf den Hauptatemregler.

Für Taucher mit **Einzelflasche** geht es direkt weiter mit Schritt 8...  
... falls aber mit **Doppelgerät** getaucht wird, folgen Schritt 6 und 7:

6. Zudrehen der Brücke.  
Für das Zudrehen des Brückenventils vorzugsweise die rechte Hand zu nehmen bietet sich an, da die Drehrichtung „Zu“ eine anatomisch begünstigte Einwärtsbewegung der rechten Hand vorgibt.



# ANLEITUNGEN, TIPPS & TRICKS

## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG



### 7. Aufdrehen der Brücke.

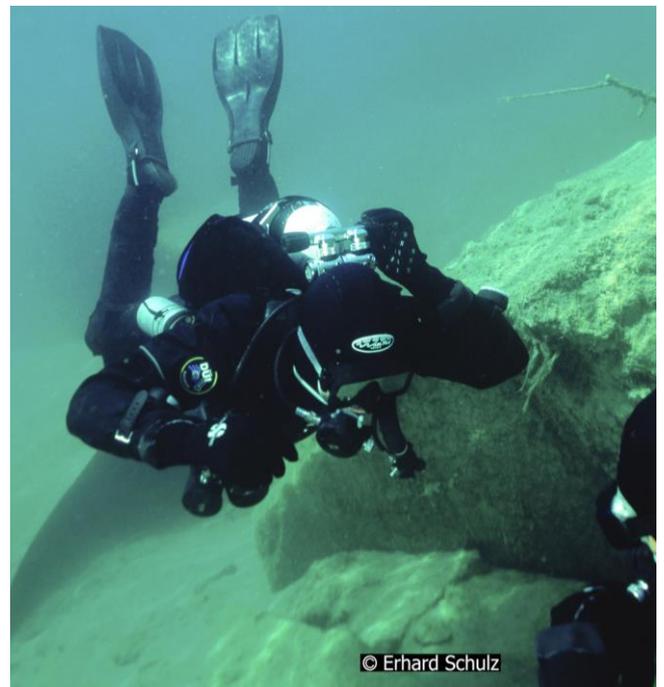
Für das Aufdrehen des Brückenventils dann die linke Hand zu nehmen bietet sich an, da die Drehrichtung „Auf“ eine anatomisch begünstigte Einwärtsbewegung der linken Hand vorgibt.

### 8. Zudrehen des linken Ventils (Backup-Atemregler)



Und so sieht das Schließen des linken Ventils an einer Einzelflasche im Wasser aus.

Unten rechts in der Bildecke sieht man den Tauchpartner, der die Übung beobachtet und sichert.



© Erhard Schulz

# ANLEITUNGEN, TIPPS & TRICKS

## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG



9. Leeratmen des Backup-Atemreglers (oder zumindest entlasten des Reglers durch Drücken der Luftdusche).

10. Aufdrehen des rechten Ventils (Backup-Atemregler).

Durch Betätigen der Luftdusche oder kurzes Anatmen des Backup-Atemreglers sicherstellen, dass das rechte Ventil wieder offen ist.



Empfehlung: Zusätzlich solle am Ende die Stellung aller Ventile geprüft werden. Dazu alle 3 Handräder – Rechts (Hauptregler), Brücke und links (Backupregler) – anfassen und durch kurzes hin und her drehen sicherstellen, dass sie ganz geöffnet sind. Zuletzt noch einen Blick aufs Finimeter werfen – fertig.

Ist der erste Taucher mit der Übung fertig, signalisiert er seinem Tauchpartner ein Okay und dieser kann die Übung durchführen, während der erste Taucher ihn sichert.

Nur noch einige Hinweise zum „Griff ans Ventil“: Die Handräder sind – in horizontaler Schwimmlage – am besten erreichbar, wenn folgende Details bei der Bewegung beachtet werden:

- Blick nach vorne zum Tauchpartner  
(nicht: an der Hüfte einknicken / „zusammenrollen“ / den Blick nach unten richten)

# ANLEITUNGEN, TIPPS & TRICKS



## VENTILMANAGEMENT-ÜBUNG

- Arm zunächst nach vorn ausstrecken (maximale Bewegungsfreiheit mit Anzug sicherstellen). Dann bei nach vorne zeigendem Ellenbogen mit der Hand nach hinten greifen (zeigt der Ellenbogen nach außen, so „blockiert“ das Schultergelenk in der Ebene der Körperachse und man kommt mit der Hand nicht weit genug nach hinten)
- Ggf. mit dem Hinterkopf gegen den Handrücken drücken, um die Hand noch weiter nach hinten zu schieben (Blick bleibt nach vorne zum Tauchpartner gerichtet!).

Wenn man diese Übung als festen Bestandteil in jeden Tauchgang einbaut, wird man nach kurzer Zeit so geübt darin, dass man in einem tatsächlichen Notfall das Ventil, aus dem das Gas ausströmt, in wenigen Sekunden schließen und sicher auf den eigenen Backup-Atemregler wechseln kann. Zudem nimmt mit ein wenig Routine das Durchführen der Übung nur ca. 2 – 4 min des Tauchgangs in Anspruch und es werden Grundfertigkeiten wie gute Tarierung, das still auf der Stelle stehen können und gute Wasserlage gleich mittrainiert – gut investierte Zeit in ein deutliches Plus an Tauchsicherheit – und ganz nebenbei macht das gemeinsame Üben auch eine Menge Spaß!

Viel Spaß beim Üben und Tauchen wünscht Euch,

Euer Aachener Tauchclub e.V.